



# Gemeindeamt Gaschurn

6793 Gaschurn / Dorfstraße 2 / Hochmontafon – Österreich  
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19  
email: [gemeinde@gaschurn.at](mailto:gemeinde@gaschurn.at)  
[www.gaschurn-partenen.at](http://www.gaschurn-partenen.at)

Datum: 20. Oktober 2023  
AZ: 004-1/24/2023  
BearbeiterIn: Sandra Tschanhenz  
[sandra.tschanhenz@gaschurn.at](mailto:sandra.tschanhenz@gaschurn.at)

## Niederschrift

über die 24. Gemeindevertretungssitzung am 21. September 2023 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Gaschurn.

Anwesend: Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen:  
Bgm. Daniel Sandrell, GR Klaus Schröcker, Kurt Klehenz, Kurt Rudigier, Thomas Stark, Gregory Netzer, Mathias Netzer-Raich (ab 20:18 Uhr), Linus Tschanun, Walter Grass;

„D'Lischta“ Gaschurn-Partenen:  
Ludwig Wachter;

Freie Liste für Gaschurn-Partenen:  
Philipp Dona, Andrea Schönherr, Ingrid Christoforou;

Entschuldigt: Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen:  
Vizebgm. DI Josef Tschofen, MBA, GR DI (FH) Markus Durig, MSc, Olivia Immler, Markus Felbermayer, Stefan Schoder, Frank Sandrell;

„D'Lischta“ Gaschurn-Partenen:  
GR Markus Netzer, Christoph Wittwer;

Freie Liste für Gaschurn-Partenen:  
KommR Dieter Lang;

Schriftführerin: Sandra Tschanhenz

## Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte
- 3) Vereinbarung über die Öffnung einer Mountainbikestrecke „Ostufer Silvrettastausee“
- 4) Steinschlagschutzdamm Rifa – Projekt 2023 – Finanzierung

- 5) Zustimmungserklärung Steinschlagschutzdamm Rifa Projekt 2023 – Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn (GST-NR 2440, GB Gaschurn)
- 6) Zustimmungserklärung Erweiterung Wasserversorgungsanlage Bereich Plüנגgas / Gaschurn Dorf – Öffentliches Gut, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn (GST-NR 3464, GB Gaschurn)
- 7) Umwidmungsansuchen Matthias Schönherr, Garnerastraße 71a, 6793 Gaschurn
- 8) Umwidmungsansuchen Christoph Rudigier, Ganlätschstraße 9, 6782 Silbertal
- 9) Umwidmungsansuchen Franz Bergauer, Hüsliweg 105b, 6793 Gaschurn
- 10) Bettina Brunner, Bonigstraße 41d, 6973 Höchst – Antrag zur Nutzung des Wohnhauses Bergerstraße 108c (Seminarhaus), 6793 Gaschurn, als Ferienwohnung gemäß § 16 Abs. 4 lit. b VlbG RPG
- 11) Ausbau E-Ladeinfrastruktur im Gemeindegebiet
- 12) Genehmigung der letzten Niederschrift(en)
- 13) Allfälliges

### **Erledigung der Tagesordnung:**

#### **zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatare sowie die Zuhörer.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

#### **zu 2.: Berichte**

Der Vorsitzende berichtet Folgendes:

- Eine Petition des Vereins „Die Eiche“ sei eingegangen. Es gehe um Forderungen in Bezug auf „Gesundheitliche Selbstbestimmung“, „Menschenrechte und staatliche Selbstbestimmung“ sowie „Machtkontrolle und Transparenz“.

Gemäß § 25 Abs. 1 GG sei jede Person berechtigt, Petitionen an die Gemeinde zu richten. Im gegenständlichen Fall sei konkret die Gemeindevertretung als zuständiges Organ angesprochen. Das zuständige Organ müsse gemäß Gemeindegesetz entsprechend informiert werden und ihm die Unterlagen zugänglich gemacht werden. Die Unterlagen wurden mit dem Leitfaden versandt. Somit sei die Gemeindevertretung entsprechend informiert.

- Auch der Gemeindevorstand war in der Sommerpause, weshalb derzeit keine Beschlüsse zu berichten seien.
- Die Sanierung der Straße Innerbofa schreite voran und der Zeitplan könne voraussichtlich eingehalten werden. Diverse Leitungen wurden ebenfalls mitverlegt. Auch der Lückenschluss des Breitbandnetzes bis zum Hochbehälter konnte erfolgen.
- Derzeit werde die Valschavielbachbeileitung erneuert. In diesem Zuge werden ebenfalls diverse Leitungen mitverlegt. Dazu sei auch heute noch ein Punkt auf der Tagesordnung.

- Anfang Sommer wurden im Zuge der Baustelle der Illwerke vkw AG vom Vermuntwerk bis Partenen Loch ebenfalls Leerrohre, ein Multirohrverband zum Ausbau des Breitbandnetzes und Wasserleitungen mitverlegt.
- Betreffend Breitbandausbau werden weiterhin Verhandlungen mit der Illwerke vkw AG sowie der ÖGIG (Österreichische Glasfaserinfrastruktur GmbH) geführt. Leider gestalten sich die Verhandlungen und Gespräche mit der Illwerke vkw AG etwas träge, da der Ausbau momentan nicht wirtschaftlich darstellbar sei und darum keine Zusage gemacht werden könne, dennoch eine neuerliche Wirtschaftlichkeitsberechnung durch die Illwerke vkw AG in Arbeit sei. Die ÖGIG wäre an einem sofortigen Ausbau der Breitbandinfrastruktur in der gesamten Innerfratte interessiert. Er werde die Mandatare auf dem Laufenden halten.
- Mit der Illwerke vkw AG werden zusätzlich Verhandlungen zur Wasserableitung sowie dem Ausbau der Abwasserbeseitigungsanlage im Bereich Tafamunt geführt. Die Illwerke vkw AG plane die Verlegung einer 20kV-Leitung vom Tafamunt bis nach Partenen. In diesem Bereich könnten seitens der Gemeinde Leitungen mitverlegt werden. Geplant sei auch, die mögliche Errichtung eines Trinkwasserkraftwerks bei der Leitungsführung bereits vorzusehen.
- Einige Stellungnahmen zum UEP-Verfahren im Bereich „Tennisplatz“ seien eingelangt. Zwei davon seien negativ, die Stellungnahme des naturschutzrechtlichen Sachverständigen sei noch ausständig. Diese falle sehr wahrscheinlich ebenfalls negativ aus. Der Raumplanungssachverständige habe angeregt, den Bereich für den Tennisplatz im REP vorzusehen. Dann könne auch er eine positive Stellungnahme abgeben.
- Gästetaxe- und Tourismusbeitragsprüfer Andreas Raneburger sei derzeit unterwegs und prüfe diverse Betriebe in Gaschurn-Partenen.
- Im Bereich der Bergstation der Tafamuntbahn seien ab sofort Sicherungsmaßnahmen im Gange, weshalb von Montag bis Freitag kein Betrieb sei. Auch der Wanderweg von der Bergstation bis zum Versalhaus sei unter der Woche gesperrt. Er bedanke sich diesbezüglich bei Kurt Klehenz, welcher sich stark für einen Wochenendbetrieb eingesetzt habe, der nun auch erfolge.
- Auf dem Dach des Mountain Beach sei die PV-Anlage bereits montiert, beim Bauhof sollte die Montage auch in nächster Zeit erfolgen.
- Über die Sommerferien wurde in der VS-Gaschurn sowie im Gemeindeamt durch den Bauhof und die Fa. Benjamin Pfefferkorn eine neue Beleuchtung montiert. In der VS-Gaschurn wurden zusätzlich die WC-Anlagen etwas adaptiert, eine weitere typengleiche, interaktive Tafel angeschafft und durch die Fa. Barbisch Wandfilz angebracht.
- Im Wohnhaus Dorfstraße 3, 6793 Gaschurn, wurden aufgrund von Behördenvorschriften Geländererhöhungen durchgeführt und bei den Fenstern Absturzsicherungen angebracht. Der ehemalige Aufenthaltsraum wurde zu einer kleinen Wohnung umgebaut, welche nun zur Vermietung ausgeschrieben sei.
- Die Bezirkshauptmannschaft Bludenz habe informiert, dass die Gemeinde Gaschurn mit den Quellschutzgebietsauweisungen säumig sei. Die Winkel- und Goldivorquellen wurden bereits ausgewiesen, die Ausweisung der Tschambreuquelle sei derzeit im Gange. Es wurde nun ein 3 Stufen-Plan ausgearbeitet, mit welchem alle zwei Jahre 2 bis 3 Quellen ausgewiesen werden sollten. Dazu werden derzeit Angebote eingeholt.
- Zur Sanierung der Imperloch- und Illtalquelle bzw. des Hochbehälters Schindelboden wurde ein Projekt bei der Bezirkshauptmannschaft zur Genehmigung eingereicht. Nun akzeptiere die Bezirkshauptmannschaft allerdings die Zustimmung des Maisäß Außerganifer nicht, da dieser nicht reguliert sei. Seitens des Maisäß Außerganifer liege zwar ein Vollversammlungsbeschluss vor, jeder Eigentümer müsse jedoch zusätzlich

zustimmen. Bis diese Zustimmungserklärungen vorliegen, werde keine Verhandlung ausgeschrieben. Das Projekt verzögere sich somit sicherlich um einige Monate.

- Leider habe Melanie Durig sich entschieden, sich beruflich neu zu orientieren. Insgesamt war Melanie Durig 20 Jahre bei der Gemeinde beschäftigt. Die Stelle wurde ausgeschrieben und sei ab Oktober neu besetzt. Die Gemeinde konnte Anna Wittwer, welche bereits vor der Geburt ihres zweiten Kindes bei der Gemeinde beschäftigt war, wiedereinstellen und freue sich auf eine gute Zusammenarbeit.
- Elke Ganahl habe den Kindergarten Partenen bisher zwei Vormittage in der Woche unterstützt. Auch sie möchte sich beruflich anders orientieren. Die Stelle sei derzeit ausgeschrieben.
- Bernhard Hammer hatte einen Unfall und sei noch bis Mitte Oktober im Krankenstand. Er wünsche Bernhard auf diesem Wege eine gute Besserung.
- Betreffend Bergerstraße habe ein neuerlicher Termin mit Maria Kofler stattgefunden. Die Verlegung des Weges konnte vor Ort geklärt werden.
- Die Umsetzung des Bike-Parks Partenen stoße Großteils auf Zustimmung. Derzeit seien Bemühungen über Grundtausche im Gange, die in einer der nächsten Sitzungen besprochen werden.
- Zur Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED werden derzeit Angebote eingeholt. Auch diese werden in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden.
- Am Mittwoch, 20. September 2023, habe der erste Workshop zur Bahnverlängerung stattgefunden. Die Gemeinden Schruns, St. Gallenkirch und Gaschurn konnten jeweils 10 Personen dazu nominieren. Es werden noch zwei weitere Workshops folgen. Im Endeffekt soll dann auch eine Entscheidung getroffen werden, in welche Richtung das Projekt schlussendlich gehen soll.
- Beim Ausbau des Natura 2000 Schauraums in Partenen sei es zu Unstimmigkeiten zwischen Architekt und Planer gekommen. Bereits mehrere Male stand das Projekt kurz vor der Einreichung, immer wieder mussten dann jedoch Diskussionen über Außenhülle und bauliche Veränderungen des Gebäudes geführt werden. Der Planer erläutere immer wieder, dass ohne bauliche Veränderungen am Gebäude sein Konzept nicht umgesetzt werden könne. Er habe zwischenzeitlich auch ein Angebot unterbreitet, sich aus dem Projekt zurückzuziehen und seine Planungen finanziell abzugelten, um diese weiterverwenden zu können. Dieses habe der Vorsitzende allerdings nicht angenommen. Es werde nun die Umsetzung des Projekts ohne bauliche Veränderungen geprüft. Sollte dies nicht möglich sein, müsse die Gemeindevertretung sehr wahrscheinlich darüber entscheiden, wie das Projekt dann weiterverfolgt werde.
- Die Sommermonate waren etwas durchwachsen. Die Auslastung im Juli war überraschend gut, im August liege die Gemeinde Gaschurn allerdings stark unter den Zahlen des Vorjahres.
- Zum Abschluss der Berichte möchte er sich bei allen Freiwilligen, Vereinen und auch Montafon Tourismus recht herzlich bedanken, welche die über 800 jährlichen Veranstaltungen im ganzen Montafon organisieren und durchführen. Dem ganzen Bauhof-Team danke er für seine Arbeit und bei Alfred Bergler und Norbert Spettel für die Blumenpflege, die sich nicht immer ganz einfach gestalte.

Nachdem keine Wortmeldungen von Seiten der Zuhörer im Rahmen der Bürgerfragestunde an die Gemeindevertretung ergehen, wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

### **zu 3.: Vereinbarung über die Öffnung einer Mountainbikestrecke „Ostufer Silvrettastausee“**

Der Vorsitzende erläutert, dass im Jahr 2020 die gegenständliche Vereinbarung bereits beschlossen wurde. Darin war vorgesehen, nach 3 Jahren eine Evaluierung vorzunehmen. Diese sei erfolgt. Teilweise halten sich die Mountainbiker nicht an die in der Vereinbarung festgelegten Zeiten, grundlegend habe die Vereinbarung jedoch funktioniert. Nun sei vorgesehen, die Vereinbarung auf unbestimmte Zeit abzuschließen. Sie beinhalte allerdings ein jährliches Kündigungsrecht. Die Gemeinde Gaschurn sei der Weginteressent, welcher die Mountainbikeförderung vereinnahmen könne. Die Wegerhaltung sei jedoch vertraglich mit der Sektion Wiesbaden vereinbart.

Andrea Schönherr erkundigt sich über die bisher angefallenen Kosten und den jährlichen Arbeitsaufwand.

Der Vorsitzende teilt mit, dass weder Arbeitsaufwand noch Kosten anfallen. Einzig die Beschilderung wurde von der Gemeinde Gaschurn finanziert. Sollte der Weg jedoch irgendwann saniert oder hergerichtet werden müssen, könnte die Gemeinde auch die Förderung dafür lukrieren.

Andrea Schönherr weist daraufhin, dass laut Vereinbarung der Weginteressent für die Instandhaltung zuständig sei.

Der Vorsitzende bejaht dies zwar, verweist jedoch auf die Vereinbarung mit der Sektion Wiesbaden und erläutert, dass es bisher zu keinerlei Aufwendungen gekommen sei.

Er stellt sodann den Antrag der vorliegenden Vereinbarung über die Öffnung einer Mountainbikestrecke „Ostufer Silvrettastausee“ zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **zu 4.: Steinschlagschutzdamm Rifa – Projekt 2023 – Finanzierung**

Der Vorsitzende erläutert, dass aufgrund vermehrter Steinschlagvorkommnisse eine Verbauung im Rifawald zum Schutz der Unterlieger dringend notwendig sei. Der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung habe ein Verbauungsprojekt für diesen Bereich ausgearbeitet. Es sollen zwei Steinschlagschutzdämme errichtet und die bestehenden Lesesteinmauern saniert werden. Die veranschlagten Kosten liegen bei ca. EUR 525.000,00. Die Beiträge von Land und Bund seien davon noch in Abzug zu bringen. Der Gemeindeanteil liege normalerweise bei 20 %. Abzüglich der Bedarfszuweisungen und sonstigen Förderungen habe die Gemeinde mit einem Anteil von ca. 5 bis 7 % zu rechnen.

Der Vorsitzende bringt den Anwesenden den Plan zur Kenntnis. Hinter dem Damm soll zusätzlich eine 3,5m breite Straße für die Räumung errichtet werden. Die Gemeinde habe mit geschätzten Kosten von ca. EUR 30.000,00 bis EUR 35.000,00 zu rechnen.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, stellt der Vorsitzende den Antrag, der Finanzierung für den Steinschlagschutzdamm Rifa wie erläutert zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **zu 5.: Zustimmungserklärung Steinschlagschutzdamm Rifa Projekt 2023 – Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn (GST-NR 2440, GB Gaschurn)**

Der Vorsitzende erläutert, dass das GST-NR 2440, GB Gaschurn, im Miteigentum der Gemeinde Gaschurn vom Projekt Steinschlagschutzdamm Rifa betroffen sei und bittet um Zustimmung zum Projekt.

Der vorliegenden Zustimmungserklärung wird einstimmig zugestimmt.

**zu 6.: Zustimmungserklärung Erweiterung Wasserversorgungsanlage Bereich Plüנגgas / Gaschurn Dorf – Öffentliches Gut, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn (GST-NR 3464, GB Gaschurn)**

Der Vorsitzende erläutert, dass die Gemeinde Gaschurn derzeit die Mitverlegung von Wasserleitungen im Bereich der Valschavielbachbeileitung plane. Da die illwerke vkw AG die Erneuerung derzeit durchführe, sei es der Gemeinde möglich, ohne zusätzlichen Grabaufwand in diesem Bereich Leitungen mitzuverlegen. Zusätzlich sei auch die Verlegung von Leerrohren und Telekommunikationsanlagen zum Ausbau des Breitbandnetzes geplant. Ebenfalls sei die Leitungsverlegung im Bereich des Plüנגgasweges und die Verbindung ins Dorf geplant.

Der Vorsitzende erläutert, dass auch das GST-NR 3464, GB Gaschurn, im Eigentum des Öffentlichen Gutes von der Leitungsführung betroffen sei.

GR Klaus Schröcker ergänzt in diesem Zusammenhang, dass im Bau- und Raumplanungsausschuss angeregt wurde, die Projektbetreiber darauf hinzuweisen, dass die Bergerstraße in den von ihnen benötigten Bereich entsprechend zu sanieren sei.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies bereits vereinbart sei. Auch mit der Silvretta Montafon wurde diesbezüglich bereits gesprochen. Eventuell werde auch der Gehsteigbereich mitsaniert, in welchem die Gemeinde allenfalls Randsteine oder sonstiges zu erneuern hätte.

Mathias Netzer-Raich nimmt ab 20:18 Uhr an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der vorliegenden Zustimmungserklärung zur Erweiterung der Wasserversorgungsanlage im Bereich des GST-NR 3464, GB Gaschurn, im Eigentum des Öffentlichen Gutes zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**zu 7.: Umwidmungsansuchen Matthias Schönherr, Garnerastraße 71a, 6793 Gaschurn**

Der Vorsitzende erläutert, dass der Antragsteller mit Eingabe vom 03. Dezember 2022 um Umwidmung einer Teilfläche von ca. 222 m<sup>2</sup> des GST-NR 953/2, GB Gaschurn, von „Freifläche Freihaltegebiet“ in „Freifläche Sondergebiet Carport/Garage“, angesucht habe. In diesem Bereich sei die Errichtung eines Carports bzw. einer Garage geplant. Der Entwurf über die angedachte Widmung wurde von der Gemeindevertretung in ihrer 18. Sitzung am 20. Dezember 2022 beschlossen. Für die gegenständliche, geplante Umwidmung wurde ein UEP-Verfahren durchgeführt. Die abschließende Stellungnahme vom 06. April 2023 liege vor. Es seien keinerlei voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten. Die öffentliche Kundmachung des UEP-Ergebnisses sei erfolgt und die Stellungnahmen positiv.

Der Bau- und Raumplanungsausschuss habe am 18. September 2023 über das Ansuchen beraten, weshalb der Vorsitzende GR Klaus Schröcker um seine Ausführungen bittet.

GR Klaus Schröcker erläutert, dass der Bau- und Raumplanungsausschuss die angesuchte Widmung einstimmig zur Beschlussfassung empfehle. Aufgrund der Stellungnahmen der Abt. Wasserwirtschaft wurde die Widmungsfläche jedoch angepasst und betrage nun ca. 50 m<sup>2</sup>.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Umwidmung gemäß Plan-Nr. 3/2022 vom 06. Juli 2023 zuzustimmen.

Andrea Schönherr erklärt sich für befangen und enthält sich ihrer Stimme.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen (1 Enthaltung aufgrund Befangenheit: Andrea Schönherr).

**zu 8.: Umwidmungsansuchen Christoph Rudigier, Ganlätschstraße 9, 6782 Silbertal**

Der Vorsitzende erläutert, dass der Antragsteller die Errichtung eines Carports auf dem GST-NR 534/2, GB Gaschurn, beabsichtige. Die Gemeinde Gaschurn beabsichtige zu diesem

Zweck, eine Teilfläche des GST-NR 534/2, GB Gaschurn, mit einem Ausmaß von insgesamt ca. 240 m<sup>2</sup> im Flächenwidmungsplan von „Freifläche Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche Mischgebiet“ umzuwidmen. Die Gemeindevertretung habe den Entwurf des Flächenwidmungsplanes in ihrer 20. Sitzung am 23. März 2023 beschlossen. Die Anrainerverständigung wurde durchgeführt. Die Stellungnahmen seien allesamt positiv. Ein unterfertigter Raumplanungsvertrag liege vor.

Der Bau- und Raumplanungsausschuss habe am 18. September 2023 über das Ansuchen beraten, weshalb der Vorsitzende GR Klaus Schröcker um seine Ausführung bittet.

GR Klaus Schröcker erläutert, dass das Ansuchen bereits vor einiger Zeit im Bau- und Raumplanungsausschuss behandelt wurde. Dort habe sich die Frage gestellt, weshalb nicht die bereits vorhandenen Bauflächen zur Errichtung des Carports genutzt werden. Es liege nun ein Aktenvermerk über ein Gespräch zwischen dem Vorsitzenden und dem Antragsteller vor in welchem erläutert wurde, dass die Restflächen in einem stark abfallenden Gelände liegen, welches Großteils aufzuschütten wäre. Der Antragsteller habe deshalb darum gebeten, die Widmung wie beantragt zu beschließen. Weiter liege eine Stellungnahme des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung vor, welche die Anpassung der Widmungsfläche in der roten Zone angeregt habe. Nun weise diese eine Größe von 220 m<sup>2</sup> auf. Der Bau- und Raumplanungsausschuss empfehle die Widmung einstimmig zur Beschlussfassung.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Umwidmung gemäß Plan Nr. 03/2023 vom 11. September 2023 sowie dem Raumplanungsvertrag zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

#### **zu 9.: Umwidmungsansuchen Franz Bergauer, Hüsliweg 105b, 6793 Gaschurn**

Der Vorsitzende erläutert, dass der Antragsteller die Errichtung eines Carports auf den GST-NR 1460/1 und 1460/4, GB Gaschurn, beabsichtige. Die Gemeinde Gaschurn beabsichtige zu diesem Zweck, Teilflächen der GST-NR 1460/1 und 1460/4, GB Gaschurn, mit einem Ausmaß von insgesamt ca. 175 m<sup>2</sup> im Flächenwidmungsplan von „Freifläche Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche Wohngebiet“ umzuwidmen. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gaschurn habe den Entwurf des Flächenwidmungsplanes in ihrer 20. Sitzung am 23. März 2023 beschlossen. Die Anrainerverständigung wurde durchgeführt die Stellungnahmen liegen vor. Mit der illwerke vkw AG wurden aufgrund des bestehenden Bauverbotsbereiches entsprechende Varianten zur Bebauung geprüft. Auch ein unterfertigter Raumplanungsvertrag liege diesbezüglich vor.

Der Bau- und Raumplanungsausschuss habe am 18. September 2023 über das Ansuchen beraten, weshalb der Vorsitzende GR Klaus Schröcker um seine Ausführungen bittet.

GR Klaus Schröcker erläutert, dass der Plan über die geplante Umwidmung nach Einigung mit der illwerke vkw AG geändert wurde. Die Umwidmungsfläche weise nun eine Größe von 22 m<sup>2</sup> auf. Eine zusätzliche Stellungnahme der Nachbarn Keßler liege vor. Diese sei jedoch nach Änderung der Widmungsfläche jedenfalls obsolet. Der Bau- und Raumplanungsausschuss empfehle die angedachte Widmung somit zur positiven Beschlussfassung.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Umwidmung gemäß Plan Nr. 02/2023 vom 11. September 2023 sowie dem vorliegenden Raumplanungsvertrag zuzustimmen.

Ingrid Christoforou erklärt sich für befangen und enthält sich ihrer Stimme.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen (1 Enthaltung aufgrund Befangenheit: Ingrid Christoforou).

**zu 10.: Bettina Brunner, Bonigstraße 41d, 6973 Höchst – Antrag zur Nutzung des Wohnhauses Bergerstraße 108c (Seminarhaus), 6793 Gaschurn, als Ferienwohnung gemäß § 16 Abs. 4 lit. b VlbG RPG**

Der Vorsitzende erläutert, dass Bettina Brunner, Bonigstraße 41d, 6973 Höchst, mit Eingabe vom 02. Mai 2023 um die Bewilligung zur Nutzung des UG und EG des Wohnhauses Bergerstraße 108c (Seminarhaus), 6793 Gaschurn, auf dem GST-NR 1511/4, GB Gaschurn, als Ferienwohnung gemäß § 16 Abs. 4 lit. b des Raumplanungsgesetzes angesucht habe. Vormalige Eigentümerin des Wohnhauses Bergerstraße 108c bzw. des GST-NR 1511/4, GB Gaschurn, war die Mutter der Antragstellerin Elisabeth Zehetner, weshalb Frau Brunner zum Kreis der gesetzlichen Erben gehöre. Sie habe ihren Hauptwohnsitz gemeinsam mit ihrer Familie in Höchst und könne das Wohnhaus deshalb nicht ganzjährig nutzen. Es diene anderen Personen nicht zur Deckung eines ganzjährig gegebenen Wohnbedarfs. Der Antrag wurde für das UG und EG gestellt. Beide Stockwerke bilden gemeinsam eine Wohneinheit.

Der Vorsitzende erläutert, dass diese Bewilligung nicht auf das Gebäude, sondern auf den Antragsteller ausgestellt werde. Bei einem Verkauf oder einer anderweitigen Verwendung verfalle die Bewilligung.

Der Bau- und Raumplanungsausschuss habe am 18. September 2023 über das Ansuchen beraten, weshalb der Vorsitzende GR Klaus Schröcker um seine Ausführungen bittet.

GR Klaus Schröcker erläutert, dass eine solche Bewilligung bereits mehrfach erteilt wurde. Dies jedoch unter gewissen Auflagen der Gemeinde. Die Bewilligung zur Nutzung als Ferienwohnung sei gesetzlich klar festgelegt und gelte nur auf den Eigentümer und seine nahen Angehörigen. Das Wohnhaus beinhalte zwei Geschosse, die gemeinsam eine Wohneinheit bilden. Der Bau- und Raumplanungsausschuss empfehle die positive Beschlussfassung unter den üblichen Auflagen, die wie folgt lauten:

- *Die Antragstellerin hat ihr Grundstück sowie das Wohnhaus Bergerstraße 108c, 6793 Gaschurn, gemäß § 45 des Baugesetzes zu erhalten.*
- *Die Außenanlage des Wohnhauses Bergerstraße 108c, 6793 Gaschurn, sowie das Wohnhaus selbst dürfen nicht den Anschein erwecken (beispielsweise durch geschlossene Fensterläden), dass das Wohnhaus nicht ganzjährig bewohnt wird, sondern haben sich dem Erscheinungsbild der angrenzenden und ganzjährig bewohnten Grundstücke und Wohnhäuser anzupassen.*
- *Das Wohnhaus Bergerstraße 108c, 6793 Gaschurn, darf lediglich zur Eigennutzung dienen.*
- *Die Bewilligung wird nur für Bettina Brunner, Bonigstraße 41d, 6973 Höchst, und ihre nahen Angehörigen gemäß § 16 Abs. 7 des Raumplanungsgesetzes erteilt.*
- *Sollte das Wohnhaus Bergerstraße 108c, 6793 Gaschurn, inkl. Grundstück in das Eigentum eines nicht nahen Angehörigen (§ 16 Abs. 7 des Raumplanungsgesetzes) geraten, erlischt diese Bewilligung.*
- *Es darf keine zweite Wohneinheit geschaffen werden.*

Andrea Schönherr erkundigt sich über die bisherige Nutzung des Gebäudes.

Der Vorsitzende erläutert, dass dieses Gebäude gewerblich über die Fa. ZTN genutzt wurde, seit einiger Zeit jedoch ausschließlich privat.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, die Bewilligung zur Nutzung des Wohnhauses Bergerstraße 108c (Seminarhaus), 6793 Gaschurn, als Ferienwohnung gemäß § 16 Abs. 4 lit. b VlbG RPG, für Bettina Brunner, Bonigstraße 41d, 6973 Höchst, zu erteilen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.



## zu 11.: Ausbau E-Ladeinfrastruktur im Gemeindegebiet

Der Vorsitzende erläutert, dass ein neues Angebot der Fa. Chargewell vorliege. Die Fa. Chargewell würde beim Mountain Beach 4 Ladestationen und auf dem Parkplatz Versettla 10 Ladestationen auf ihre Kosten errichten. Der Gemeinde würden keinerlei Kosten entstehen. Hierzu sei allerdings eine Standortgarantie von 10 Jahren erforderlich. Vor der Sommerpause sei diese Angelegenheit bereits behandelt worden, damals aber unter Mitfinanzierung der Gemeinde.

Der Vorsitzende erläutert, dass er auch nochmals mit der Illwerke vkw AG gesprochen habe. Ein vergleichbares Angebot könne jedoch nicht erzielt werden. Mit dem neuen Angebot der Fa. Chargewell trage die Gemeinde keine Kosten und auch kein Risiko. Die Infrastruktur werde vollumfänglich durch die Fa. Chargewell zur Verfügung gestellt. Er sehe darin eine wichtige Chance, dem Gast und auch den Einheimischen diese Möglichkeit zu bieten. Es wurde auch vereinbart, dass kein Supercharger zur Ausführung gelange, da Mathias Netzer-Raich einen solchen bei seinem neuen Geschäftslokal plane. So könne eine Konkurrenzstellung vermieden werden.

Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass auf die Gemeinde keinerlei Kosten entfallen, lediglich bei einem vorzeitigen Vertragsausstieg wäre eine aliquote Abschlagszahlung zu leisten.

Andrea Schönherr erkundigt sich über die genaue Situierung der Ladestationen im Bereich des Versettlaparkplatzes.

Der Vorsitzende erläutert, dass diese im Bereich der Trafostation entlang des Garnerabaches geplant seien.

Andrea Schönherr meint, dass beispielsweise die Abhaltung von großen Festen in diesem Bereich zu berücksichtigen sei.

Der Vorsitzende erläutert, dass diese Ladestationen auch dabei nicht störend und Veranstaltungen mitberücksichtigt seien.

Philipp Dona ergänzt, dass aus seiner Sicht diesbezüglich eine Vertragsverletzung gemäß Vertragspunkt F) 2.2. vorliegen würde (Stillstandszeiten von mehr als 14 Tagen), welcher jedoch gestrichen wurde.

Kurt Klehenz erkundigt sich über die Schneeräumung.

Philipp Dona erläutert, dass die Schneefreihaltungsverpflichtung aus dem Vertrag gestrichen wurde. Er erläutert, dass der Preis für die Ladung aus seiner Sicht relativ hoch sei und stellt die Frage, ob die Fa. Chargewell die Preisgestaltung selbständig durchführen könne.

Der Vorsitzende erläutert, dass der vorgeschlagene Preis jedenfalls im unteren Bereich liege. Preise können von der Fa. Chargewell selbst gestaltet werden, da sie auch das gesamte Investment tragen.

Ingrid Christoforou ist der Meinung, dass der Punkt F) 1.6., der wie folgt lautet:

*„Der Standortpartner sichert Chargewell zu, dass der zur Verfügung gestellte Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energieträgern stammt.“*

nicht einzuhalten sei.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Punkte ebenfalls aus dem Vertrag gestrichen werden könne, da die Gemeinde nicht Stromanbieter sei. Der Beschluss könne jedenfalls vorbehaltlich der Streichung dieses Punktes erfolgen.

Ingrid Christoforou sehe auch den Punkt I. „Gewährleistung und Haftung“, Absatz 2. und 3. kritisch. Darin werde ausgeführt, dass die Fa. Chargewell für Schäden nur dann haftet, wenn der Standortpartner (Gemeinde) beweise, dass diese zumindest fahrlässig herbeigeführt wurden. Der Standortpartner (Gemeinde) hafte gegenüber der Fa. Chargewell für Schäden an der Ladeinfrastruktur jedoch auch ohne Nachweis einer Fahrlässigkeit.

Die Anwesenden sind der Meinung, dass es sehr unwahrscheinlich sei, dass dieser Passus zu tragen komme.

Philipp Dona erkundigt sich über die baurechtlichen Voraussetzungen.

Der Vorsitzende erläutert, dass dies nach Abschluss des Vertrages geklärt werde. Allenfalls sei auch eine entsprechende Widmung notwendig.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, dem vorliegenden Vertrag unter der Voraussetzung, dass Punkt F) 1.6. gestrichen werde, zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

## **zu 12.: Genehmigung der letzten Niederschrift(en)**

Die Niederschrift über die 23. Gemeindevertretungssitzung wird einstimmig genehmigt.

## **zu 13.: Allfälliges**

- Die nächste Sitzung finde voraussichtlich am 19. Oktober 2023 statt.
- GR Klaus Schröcker erläutert, dass im Bau- und Raumplanungsausschuss noch folgende Punkte besprochen wurden:

- Die Bauverhandlung UplandParcs habe zwischenzeitlich stattgefunden. Da im Raumplanungsvertrag einige Punkte festgehalten wurden, bittet der Bau- und Raumplanungsausschuss darum, den Baubescheid, sobald dieser vorliege, einsehen zu können, um die Einhaltung des Vertrages zu prüfen.
- In der Vergangenheit habe eine Naturgefahrenkommission bestanden, die immer wieder gewisse Bereiche bzw. neuralgische Stellen im Gemeindegebiet begutachtet habe und so frühzeitig erkannt werden konnte, wenn Handlungsbedarf bestehe. Der Wunsch wäre, dass diese Kommission wieder gebildet werde.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass diese Kommission nicht aufgelöst wurde. Sie müsste jedoch neu besetzt und wieder aktiviert werden. Er werde sich gerne darum kümmern.

- Andrea Schönherr teilt mit, dass die Straße bzw. das Bankett im Bereich „Innere Gosta“ sehr ausgewaschen sei. Teilweise breche dort bereits der Asphalt ab. Sie bittet darum, dies herzurichten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Bauhof-Team immer wieder unterwegs sei, um die Straßen instand zu halten. Dieser Bereich werde gerne auch berücksichtigt.

- Kurt Klehenz teilt mit, dass bei der Speicherentleerung Vermunt im heurigen Sommer die Brücke im Bereich Bella Maisäß (Skisafari etc.) entfernt wurde und erkundigt sich, welche Maßnahmen angedacht seien.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Brücke aus Sicherheitsgründen entfernt wurde. Derzeit prüfe die Illwerke vkw AG eine Wiedererrichtung, da diese Brücke in ihrem Eigentum stehe.

- Ingrid Christoforou erkundigt sich über die Flüchtlingssituation. Sie habe gehört, dass derzeit wieder ca. 40 Personen anwesend seien. Sie sei der Meinung, dass Großteils Frauen und Kinder anwesend sein dürften.

Der Vorsitzende kann die genaue Anzahl an Flüchtlingen derzeit nicht bestätigen, bejaht jedoch die Wiedereinquartierung im First Mountain Hotel.

Bei der Sprechstunde mit Landesrat Christian Gantner in der nächsten Woche, werde Ingrid Christoforou ihre Erfahrungen mitteilen.

- Ingrid Christoforou erläutert, dass sie auf die Tätigkeiten des Sozialausschusses angesprochen und diesbezüglich gefragt wurde, nach welchen Kriterien Wohnungsvergaben erfolgen. Teilweise kursiere die Behauptung, dass Wohnungen an Personen vergeben wurden, denen diese aufgrund zu hohen Einkommens nicht zustehen würden. Sie habe gehört, dass zwischenzeitlich der Gemeindevorstand mit den Wohnungsvergaben betraut sei und bittet um Erläuterung, wie diese Vergaben erfolgen.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Wohnungsvergaben nach wie vor nach einem Punktesystem, welches vom Land Vorarlberg vorgegeben sei, erfolgen würden. Sämtliche Wohnungswerber werden erst dann berücksichtigt, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen, darunter fallen auch Kontoauszüge und Gehaltsnachweise. Die Vergaben erfolgen derzeit ausschließlich über den Gemeindevorstand, da keinerlei Neubauten anstehen würden. In seiner Zeit als Bürgermeister habe es bisher eine einzige Vergabe gegeben, in welcher die Einkommensgrenze überschritten wurde. Diese Vergabe wurde jedoch mit dem Land Vorarlberg abgesprochen und eine Freigabe von Landesrat Marco Tittler eingeholt. Dabei ging es um eine Familienzusammenführung in Partenen.

Ingrid Christoforou erkundigt sich, welche Sozialleistungen sonst gemacht werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass beispielsweise bei Essen auf Rädern Zuschüsse gewährt werden, diese werden ebenfalls im Gemeindevorstand behandelt.

Gregory Netzer als Obmann des Sozialausschusses macht Ingrid Christoforou auch den Vorschlag, dass gerne ein Termin stattfinden könne, um sich die Erledigungen des Sozialausschusses anzuschauen.

- Ingrid Christoforou erläutert, dass sich vergangene Woche ein schwerer Fahrradunfall auf der Bergerstraße ereignet habe. Viele Radfahrer überschätzen ihr Können und die Geschwindigkeit, weshalb es immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen komme. Es sollte von Seiten der Gemeinde reagiert und geprüft werden, welche Maßnahmen ergriffen werden könnten.

Thomas Stark ist der Meinung, dass Fahrradfahrer als reguläre Verkehrsteilnehmer gelten und deshalb jeder für sich selbst verantwortlich sei.

Ingrid Christoforou merkt an, dass die Bergerstraße jedoch sehr schmal sei und deshalb ein größeres Gefahrenpotenzial aufweise.

Der Vorsitzende pflichtet Ingrid Christoforou bei und teilt mit, dass er die Gefahren kenne. Montafon Tourismus habe bereits eine Arbeitsgruppe gebildet, um genau derartige Gefahren zu erkennen und wenn möglich Lösungen zu finden. Aus seiner Sicht könne diese Situation nur entschärft werden, wenn Mountainbike- und Straßenverkehr getrennt werde.

Ingrid Christoforou meint, dass eventuell auch Kurse für Radfahrer angeboten werden könnten bzw. in den Sportgeschäften darauf hinzuweisen wäre, dass große Gefahrenpotenziale bestehen.

- Kurt Klehenz teilt mit, dass nach der Leitungsverlegung bzw. den Grabarbeiten der Illwerke vkw AG im heurigen Frühsommer im Bereich der Umfahrungsstraße Partenen zwischen dem Feuerwehrhaus und der „Alten Schulstraße“ der Gehsteigbereich barrierefrei gestaltet wurde. Diese Maßnahme habe bei der Bevölkerung teilweise auf Kritik gestoßen. In der Diskussion habe sich dann die Frage ergeben, ob die Möglichkeit bestünde, das Ortsgebiet Partenen vom Bereich Wohnhaus Klinger Franz bis Partenen Loch auszuweiten.

Der Vorsitzende wird sich diesen Vorschlag anschauen.

- Andrea Schönherr bittet Mathias Netzer-Raich um Erläuterung seines Geschäftskonzeptes bzw. der Geschäftsräumlichkeiten.

Mathias Netzer-Raich erläutert, dass die offizielle Eröffnung am 06. Oktober 2023 geplant sei. Von 06:00 Uhr bis 10:00 Uhr soll ein Brotverkauf erfolgen, im Anschluss ein Selbstbedienungstreffpunkt bestehen. Es werde Kühlschränke, Kaffeemaschinen und diverse Spielmöglichkeiten geben. Muam's Wohnzimmer soll ein Treffpunkt für alle Altersgruppen werden. Den Zutritt verschaffe man sich nach Registrierung mit einem Code.

Andrea Schönherr erkundigt sich bezüglich Einhaltung von Sperrstunden.

Mathias Netzer-Raich erläutert, dass das Ganze eigentlich als Lebensmittelhandel geführt werde und er deshalb an keine Sperrstunden gebunden sei. Durch das Aufstellen von Automaten sei auch kein Personal notwendig. Bezüglich Jugend- und Lärmschutz seien die gesetzlichen Rahmenbedingungen einzuhalten.

Andrea Schönherr vermutet eine Konkurrenz zum Jugendraum, was Mathias Netzer-Raich verneint. Der Jugendraum (JAM-G) sei nur zeitweise geöffnet und nur dann, wenn auch Personal des JAM anwesend sei. Bei ihm sei jederzeit ein Zutritt möglich.

Ingrid Christoforou ergänzt, dass sich viele Leute nicht vorstellen können, dass dieses Konzept funktioniere, ohne dass Sachen kaputt gemacht werden und stellt die Frage, ob dies aufgrund der erwähnten Registrierung ausgeschlossen werden könne.

Mathias Netzer-Raich erläutert, dass dies nie ausgeschlossen werden könne, aufgrund einer Kameraüberwachung und der Eintrittsregistrierung sei er jedoch der Meinung, dass die Personen relativ gut einzuordnen wären, sollte dies notwendig werden.

- Bezüglich JAM teilt Ingrid Christoforou mit, dass sie gerade im Zusammenhang mit den von ihr unterstützten Flüchtlingen Gespräche mit Betreuern geführt habe, die ihr mitgeteilt hätten, dass die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gaschurn teilweise als nicht so gut empfunden wurde. Was sie am JAM sehr störe, sei, dass dieses über die Sommerferien geschlossen sei.

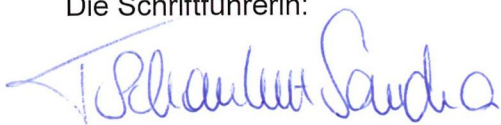
Der Vorsitzende erläutert, dass seines Wissens nach eine Sommerbetreuung mit diversen Veranstaltungen und Betreuungswochen stattfinde. Ingrid Christoforou ergänzt, dass es sich dabei nur um Aktivitäten handle, die familienintern zu finanzieren seien. Sie sei der Meinung, dass sich das nicht jede Familie leisten könne. Sie gibt zu bedenken, dass während der Sommermonate gerade bei den Ukrainischen Kindern und Jugendlichen viel mühsam erlerntes Deutsch verloren gehe, wenn keine Sozialkontakte bestünden.

Gregory Netzer ergänzt in diesem Zusammenhang, dass beim Fußballclub und sicherlich auch bei anderen Vereinen jederzeit Mitglieder aus der Ukraine willkommen seien.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei den Anwesenden für den konstruktiven Sitzungsverlauf und wünscht einen schönen Abend.

Ende: 21:48 Uhr

Die Schriftführerin:



Sandra Tschanhenz

Der Vorsitzende:



Bgm. Daniel Sandrell